

Sport in Geldern

Teil I

„Bürgerbefragung“

Darstellung der Ergebnisse der Befragung zum „Sport in Geldern“

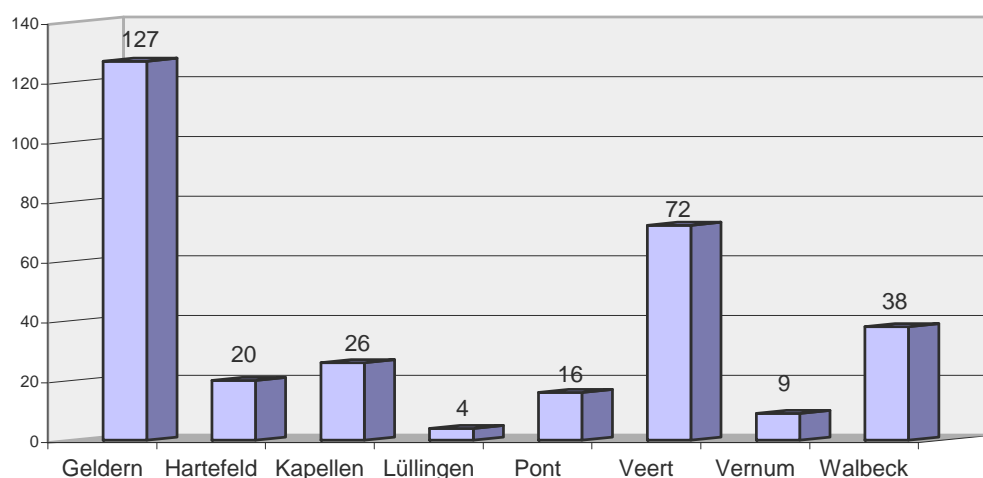
Rückläufe der Fragebögen

In der Zeit vom 15.07.2005 bis 19.08.2005 wurde an rd. 2.000 Bürger im Alter zwischen 10 und 70 Jahren aus allen Ortsteilen ein Fragebogen zum Sportverhalten verschickt. Die Adressaten der Fragebogenaktion wurden unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien, wie Ortschaften, Altersgruppe, nach dem Zufallsprinzip ermittelt. Insgesamt gingen 312 ausgefüllte Fragebögen ein, dies entspricht einer Rücklaufquote von 15,8 % .

Gemessen an der Einwohnerzahl zum 31.08.2005 betrug der Rücklauf 0,9 % . Auch wenn für eine „repräsentative“ Auswertung grundsätzlich 0,1 % (= rd. 25 Fragebögen) fehlen, kann den nachstehenden Tabellen und Grafiken dennoch ein Trend entnommen und für die weitere Beratung zugrunde gelegt werden.

Anzahl versandter Fragebögen und Rückläufe je Ortschaft										
	Geldern	Hartefeld	Kapellen	Lüllingen	Pont	Veert	Vernum	Walbeck	Gesamt	in %
Einwohner zum 31.08.2005	15.252	1.863	2.653	853	2.186	5.650	1.058	4.654	34.169	100%
versandte Fragebögen	840	111	158	36	141	362	51	276	1.975	5,80%
Rücklauf insgesamt	127	20	26	4	16	72	9	38	312	15,8%

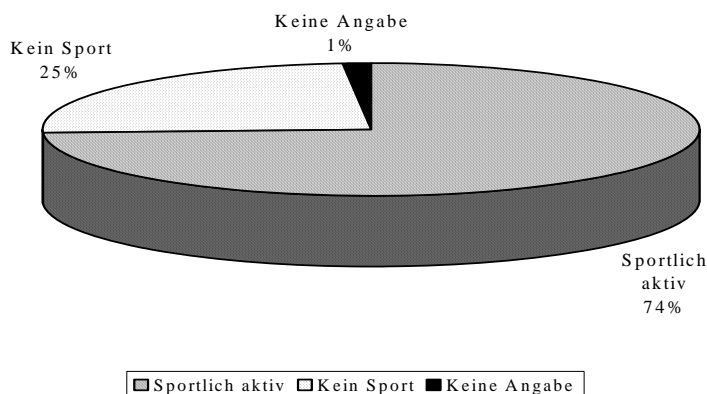
Rückläufe je Ortschaft



Ortschaftsbezogen müssen die Ergebnisse der Umfrage jedoch unter Vorbehalt gesehen werden, da die Rückläufe aus Lüllingen und Vernum für eine repräsentative Aussage zu schwach sind.

Zu Frage 1: Treiben Sie Sport?

Rund 74,0 % (231 Personen) der Befragten gaben an, in einer der 45 genannten Sportarten aktiv zu sein. Etwa 25 % (77 Personen) aller Befragten gab an, sportlich nicht aktiv zu sein. Ca. 1% machten keine Angaben.



	Geldern	Hartefeld	Kapellen	Lüllingen	Pont	Veert	Vernum	Walbeck	Gesamt	in %
Sportlich aktiv	96	13	18	4	12	57	4	27	231	74,0%
Keinen Sport	29	7	8	0	4	14	5	10	77	24,7%
Keine Angabe									4	1,3%
									312	100,0%

Aus welchen Gründen treiben Sie keinen Sport?

Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich!

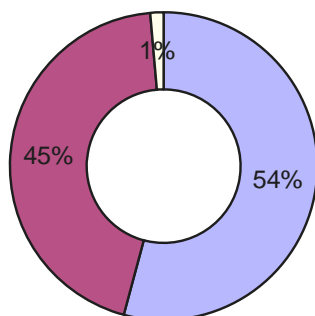
Von den 77 Personen die Angaben sportlich nicht aktiv zu sein, wurden folgende Gründe angegeben:

Gründe	Nennungen
ich habe zu wenig Zeit	25
ich habe genug Bewegung	24
aus gesundheitlichen Gründen	17
Sport liegt mir nicht	15
wechselnde/ungünstige Arbeitszeiten	9
die Zeit geht der Familie verloren	8
Sportangebote sind zu weit entfernt	5
ich wünsche mir andere Sportarten	4
ich bin zu alt	3
es besteht keine ÖPNV-Verbindung	1
	111

Zu Frage 2: Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?

Von den 312 Befragten gaben 169 an, Mitglied in mind. einem Sportverein zu sein.
Dies entspricht etwa einer Quote von 54 %.

Sind Sie Mitglied im Sportverein?



Von den 54 % der Befragten (169 Personen), die Angaben Mitglied in einem Sportverein zu sein ergab sich die Zugehörigkeit zu folgenden Vereinen:

Verein	Anzahl Personen (von 169 Vereinsmitgl.)	Mitglieder in %
SV Veert	26	15,30%
SV Walbeck	21	12,35%
TV Geldern	19	11,20%
Golfclub Schloss Haag	10	5,90%
GSV	10	5,90%
SV Arminia Kapellen	9	5,30%
TC GW Geldern	9	5,30%
VCE Geldern	9	5,30%
VfL Pont	9	5,30%

Bei allen anderen Vereinen lag die Nennung der Zugehörigkeit unter der 5 % Marke.

Ersichtlich wurde, dass die Vereinzugehörigkeit überwiegend an den Wohnsitz gekoppelt ist. So gaben z.B. 26 Personen an Mitglied im SV Veert zu sein, 19 Personen davon wohnen in Veert. Von 21 Mitgliedern des SV Walbeck wohnen 18 Personen in Walbeck.

Damit konzentriert sich die Vereinsmitgliedschaft überwiegend auf die Ortschaften. Darüber hinaus bestehen jedoch auch Mitgliedschaften in Vereinen, die sich über den gesamten Niederrhein bis in das Ruhrgebiet erstrecken. Zu diesen Nennungen gehörten z.B.: Aldekerker Leichtathletik, HSV Krefeld, Rochusclub Düsseldorf, Badmintonverein Essen, TV Goch oder 1. FC Kleve.

Die Gründe für die auswärtigen Vereinsmitgliedschaften reichten von „Umzug nach Geldern“ bis hin zu „besseren Sportgelegenheiten“.

Zu Frage 3: Sind Sie ehrenamtlich in das Vereinsleben eingebunden?

Diese Frage zielte auf den Bereich des Vereinslebens ab, der nach wie vor für den Bestand eines Vereins von größter Bedeutung ist – die ehrenamtlich Tätigen.

Von den 312 Befragten gaben

- 26,30 % (82 Personen) an ehrenamtlich Tätig zu sein
- 68,30 % (213 Personen) an nicht ehrenamtlich Tätig zu sein
- 5,40 % (17 Personen) machten keine Angaben

Von den 26,30 % (82 Personen) ehrenamtlich Mitwirkenden in den Vereinen erstreckt sich die Mitarbeit auf folgende Tätigkeiten:

ehrenamtliche Tätigkeit	Personen (von 82 Ehrenamtlichen)	%
Festhilfe	45	54,88%
Betreuer	32	39,02%
Fahrer	29	35,36%
Arbeiten im Vorstand	21	25,60%
Arbeiten in überregionalen Verbänden	5	6,10%

Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich!

Zu Frage 4: Welchen Sport treiben Sie?

Auf diese Fragen wurden von den sportlich Aktiven 45 verschiedene Sportarten angegeben. Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich!

Platzierung	Sportart	Nennungen (v. 231 Aktiven)	1 Std.	2.Std.	3.Std.	4.Std.	mehr als 4 Std.	Std. Ges. pro Woche
1.	Joggen	49	42	6	0	0	1	124
2.	Radsport	41	19	12	5	2	3	214
3.	Schwimmen	41	31	9	1	0	0	62

4.	N.-Walking	39	23	13	1	2	0	118
5.	Fußball	34	2	26	5	1	0	184
6.	Inliner	25	17	8	0	0	0	43
7.	Tennis	24	15	9	0	0	0	55
7.	Turnen	24	20	4	0	0	0	44
8.	Krafttraining	21	13	6	1	1	0	66
9.	Volleyball	18	0	15	0	1	2	82
9.	Badminton	13	7	5	1	0	0	31
10.	Schießen	10	2	8	0	0	0	28

Keine Angaben über die Sportart die sie betreiben machten 66 Befragte von 231 sportlich Aktiven.

Als Spartensportarten wurden genannt:

- American Football
- Bogenschießen
- Boule
- Boxen
- Cheerleading
- Indiaka
- Kartfahren
- Rollhockey
- Rollstuhlsport
- Yoga

Zu Frage 5: Welche sind Ihre zwei am häufigsten ausgeübten Sportarten?

Häufigste Sportart der sportlich Aktiven

Bei der Frage nach der häufigst ausgeübten Sportart ist der Fußball als Mannschaftssport der absolute Spitzenreiter, gefolgt von den Sportarten Radsport, Schwimmen, Nordic-Walking und Joggen, die bereits schon bei Frage 4 die Spitzengruppe bildeten.

Häufigste Sportart

	Sportart	% der 231 Aktiven
1.	Fußball	13,85%
2.	Radsport	9,96%
3.	Schwimmen	6,93%
3.	N.-Walking	6,93%
4.	Joggen	6,49%
5.	Volleyball	6,06%

Zweithäufigste Sportart

	Sportart	% der 231 Aktiven
1.	Joggen	10,82%
2.	Radsport	9,10%
2.	Schwimmen	9,10%
3.	Inliner	4,33%
3.	N.-Walking	4,33%
3.	Tennis	4,33%

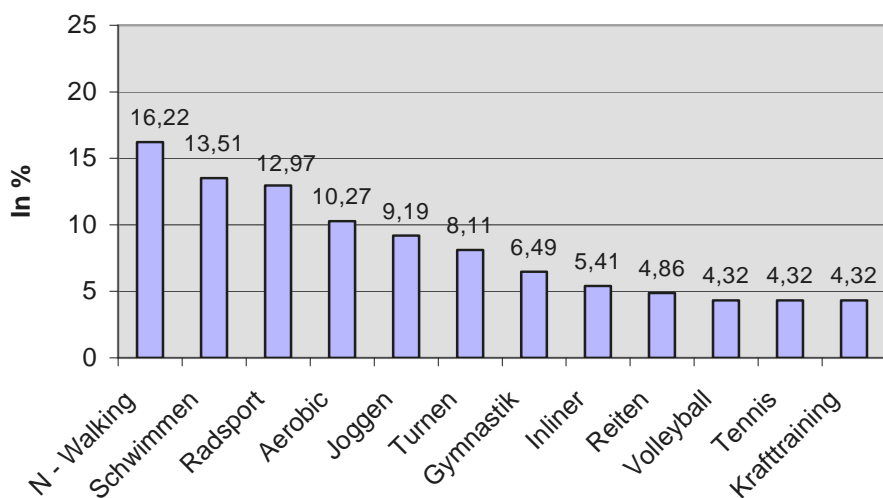
Zweithäufigste Sportart

Bei dieser Frage machten ca. 55,84% der sportlich Aktiven bereits keine Angaben mehr, was letztlich jedoch auch damit zusammenhängt, dass ein Teil der sportlich Aktiven nur eine Sportart ausübt.

Neben der Frage welche die zwei häufigst ausgeübten Sportarten sind ist auch die Frage bezogen auf die verschiedenen Geschlechter interessant:

Welchen Sport bevorzugen Frauen und welchen Männer?

Frauensport



Welchen Sport treiben Frauen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

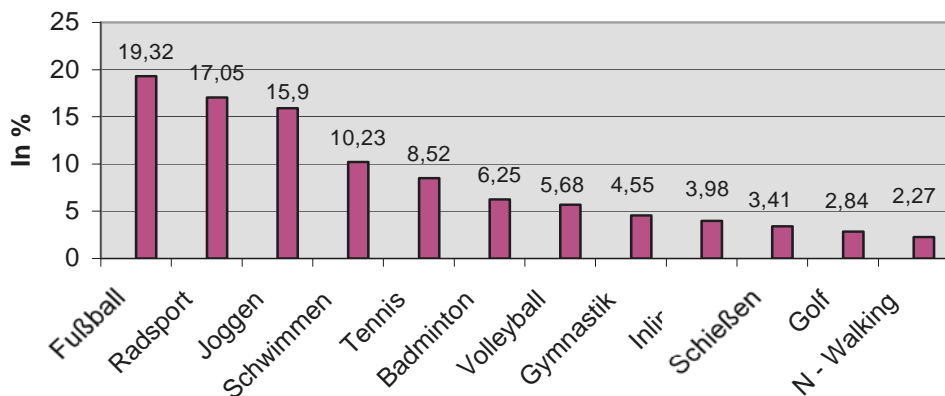
Sportart	% (von 185 Nennungen)	Nennungen
N - Walking	16,22 %	30
Schwimmen	13,51 %	25
Radsport	12,97 %	24
Aerobic	10,27 %	19
Joggen	9,19 %	17
Turnen	8,11 %	15
Gymnastik	6,49 %	12
Inliner	5,41 %	10
Reiten	4,86 %	9
Volleyball	4,32 %	8
Tennis	4,32 %	8
Krafttraining	4,32 %	8
	99,99 %	185

Favorit im Damensport ist mit 16,22 % das Nordic-Walking, welches im Herrensport lediglich die hinteren Ränge einnimmt.

Schwimmen und Radsport liegt jedoch sowohl im Damen- als auch im Herrensport unter den ersten 4 Sportarten (wobei zu berücksichtigen ist, dass die Nennungen sowohl die 1. und 2. Sportart betrifft).

Klarer Favorit im Herrensport ist der Fußball, der beim Damensport keine Rolle spielt.

Männersport



Welchen Sport treiben Männer?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 176 Nennungen)	Nennungen
Fußball	19,32 %	34
Radsport	17,05 %	30
Joggen	15,90 %	28
Schwimmen	10,23 %	18
Tennis	8,52 %	15
Badminton	6,25 %	11
Volleyball	5,68 %	10
Gymnastik	4,55 %	8
Inliner	3,98 %	7
Schießen	3,41 %	6
Golf	2,84 %	5
N - Walking	2,27 %	4
	100,00 %	176

Welchen Sport bevorzugen die verschiedenen Altersgruppen?

Welchen Sport treiben die 10 - 20 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 59 Nennungen)	Nennungen
Fußball	23,73%	14
Schwimmen	11,86%	7
Volleyball	11,86%	7
Radsport	11,86%	7
Reiten	6,78%	4

Welchen Sport treiben die 21 - 30 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 24 Nennungen)	Nennungen
Schwimmen	25,00%	6
Fußball	25,00%	6
Krafttraining	12,50%	3
Radsport	12,50%	3
Inliner	8,30%	2

Welchen Sport treiben die 31 - 40 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 59 Nennungen)	Nennungen
Joggen	23,73%	14
Schwimmen	16,95%	10
Inliner	16,95%	10
Radsport	10,17%	6
Fußball	8,47%	5

Welchen Sport treiben die 41 - 50 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 75 Nennungen)	Nennungen
Radsport	18,67%	14
Joggen	17,33%	13
N - Walking	13,33%	10
Gymnastik	10,66%	8
Fußball	10,66%	8

Welchen Sport treiben die 51 - 60 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 59 Nennungen)	Nennungen
Radsport	28,81%	17
N - Walking	22,03%	13
Joggen	16,95%	10
Schwimmen	8,47%	5
Gymnastik	8,47%	5

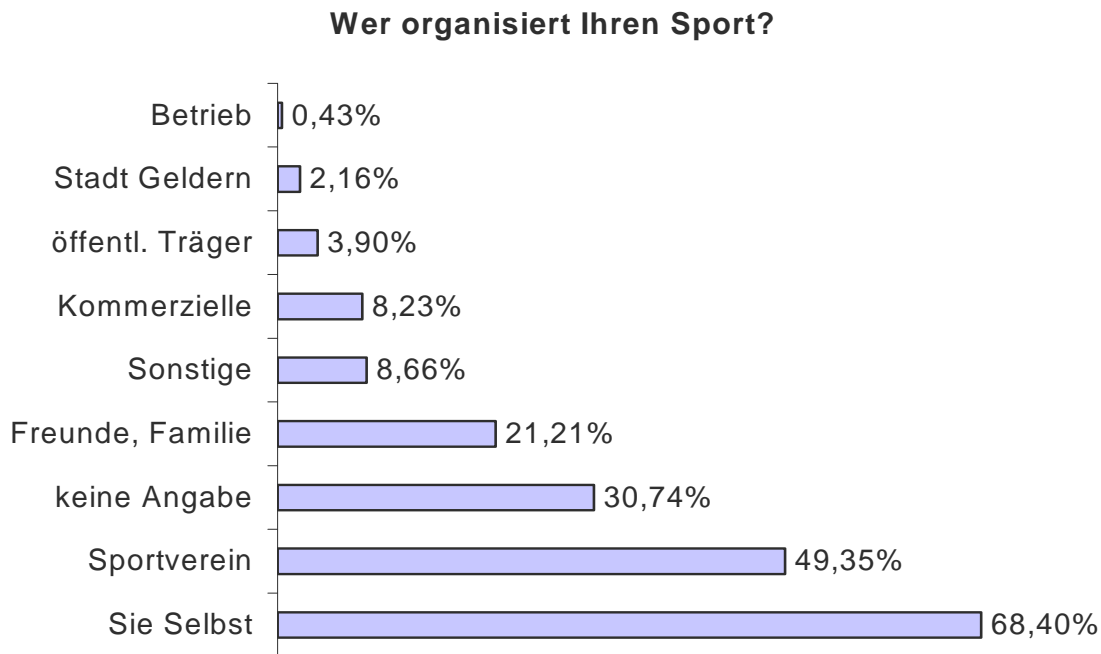
Welchen Sport treiben die 61 - 70 Jährigen?

Ergebnis aus der 1. und 2. Sportart.

Sportart	% (von 47 Nennungen)	Nennungen
N - Walking	19,15%	9
Tennis	17,02%	8
Radsport	14,90%	7
Schwimmen	12,77%	6
Turnen	12,77%	6

Bei der altersmäßigen Gegenüberstellung des Sportverhaltens wird deutlich, dass die jungen Sportler (10-20 Jahre) ganz klar den Fußball als Mannschaftssport favorisieren. Auch bei den 21-30 Jährigen steht der Fußball noch an zweiter Stelle. In der Gruppe der 31-40 Jährigen wandelt sich das Bild hin zum Ausdauersport in der freien Natur. Die nachfolgenden Gruppen der 41-50 /51-60 und 61-70 Jährigen favorisieren Radsport, Joggen und Nordic-Walking, hier geht die Tendenz deutlich vom aktiven Sport zur bewegungsaktiven Erholung. Interessant ist, dass bis auf die 41-50 Jährigen bei allen Altersstufen das Schwimmen als sportliche Aktivität von Bedeutung ist.

Zu Frage 6: Wer organisiert Ihre Sportausübung?



Auch bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich!

Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass der überwiegende Teil der sportlich Aktiven ihre Sportausübung selber organisiert, dies hängt natürlich auch mit der Art der erstplatzierten Einzelsportarten zusammen (Joggen, Radsport, Schwimmen, Nordic-Walking). Direkt gefolgt von diesem Trend liegen die Sportvereine als Organisator des Sportangebotes. Eine dritte Gruppe bilden Freunde und Familie. Unter Sonstige wurden z.B. Kreissportbund oder evangelische Kirche genannt.

Zu Frage 7: Wo üben Sie Ihren Sport aus?

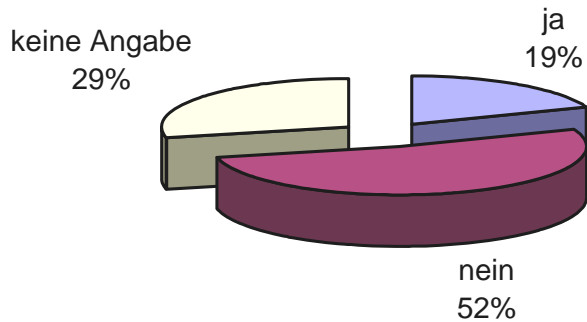
	1. Sportart	
	Sommer	Winter
Turn-/Sporthalle	55	79
Spielfeld / Sportplatz	41	24
Straße / Weg	37	28
sonstige Sportanlage	31	26
Feld / Wiese / Wald	28	24
Hallenbad	13	23
Freibad	9	0
zu Hause	6	6
Leichtathletikanlage	5	2
andere Sportgelegenheiten	3	2
Park	2	1
offenes Gewässer	1	0
Gesamtnennungen	231	215

	2. Sportart	
	Sommer	Winter
Straße / Weg	39	28
Turn-/Sporthalle	34	44
Feld / Wiese / Wald	25	24
Sonstige Sportanlage	22	18
Hallenbad	13	19
Spielfeld / Sportplatz	10	5
zu Hause	9	10
offenes Gewässer	7	1
andere Sportgelegenheiten	5	4
Park	4	3
Freibad	4	0
Leichtathletikanlage	0	0
Gesamtnennungen	172	156

Die häufigste Nennung galt für die 1. Sportart den Turnhallen. Hier fließen auch die Nennungen der Sportarten ein, die die hinteren Ränge der Beliebtheitsskala einnahmen. Den zweiten Platz nimmt der Sportplatz ein, der in erster Linie durch die Fußballer genutzt wird. Auf den weiteren Rängen folgen sowohl Straßen / Wege als auch Feld/ Wald/Wiese, bedingt durch die Sportarten Joggen, Nordic-Walking und Rad fahren.

Zu Frage 8: Haben Sie einen Favoriten unter den Sportanlagen / Sportgelegenheiten?

Lieblingssportfläche?



Lediglich 44 der 231 sporttreibenden Personen gaben an eine Lieblingssportfläche zu haben. 121 Sportler beantworteten diese Frage mit „nein“. 66 Personen machten keine Angaben.

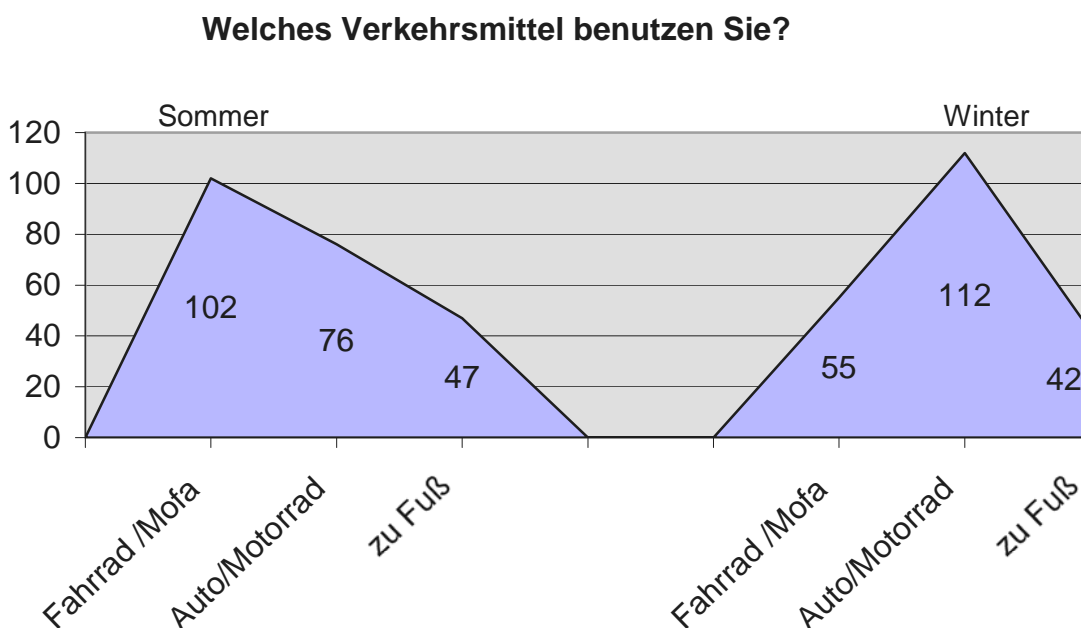
Die häufigst genannte Lieblingssportstätte war das Parkbad Gelderland, gefolgt von Wald- und Feldwegen, dem Sportplatz Veert und dem Golfplatz Schloss Haag.

- | | |
|--------------------------|-------------|
| ➤ Parkbad | 8 Nennungen |
| ➤ Wald- und Feldwege | 6 Nennungen |
| ➤ Sportplatz Veert | 5 Nennungen |
| ➤ Golfplatz Schloss Haag | 5 Nennungen |

genannt wurden außerdem z.B.:

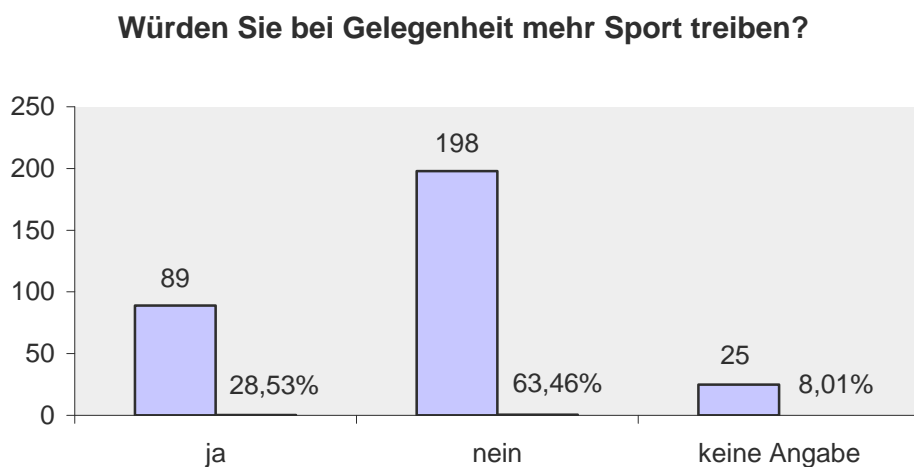
- Sportplätze der Umgebung
- VHS
- Rochusclub Düsseldorf
- Turnhalle Neukirchen-Vluyn
- Bolzplatz Poelyk
- Weeze
- Nürburgring

Zu Frage 9: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie, um die Sportstätte zu erreichen?



Von den 231 sportlich Aktiven haben 6 Personen diese Frage nicht beantwortet.
 Von den 47 Personen, die im Sommer das Fahrrad/Mofa benutzen steigen 36 in den Wintermonaten auf das Auto um.
 16 Personen stellen ihre sportlichen Aktivitäten bezüglich der ersten Sportart im Winter komplett ein.
 Der öffentliche Personennahverkehr wird zum Erreichen der Sportstätten nicht genutzt.

Zu Frage 10: Würden Sie bei vorhandenen Gelegenheiten mehr Sport treiben?



Diese Frage wurde von den 312 Befragten Personen ganz eindeutig mit „nein“ beantwortet (fast 2/3). Lediglich knapp 1/3 würden mehr Sport treiben, wenn Sie die Gelegenheit hätten.

Diese Frage ist demnach mit der Frage 1: Aus welchen Gründen treiben Sie keinen Sport? verknüpft. Hier wurde von den 77 Personen die nicht sportlich Aktiv sind z.B. als Grund angegeben:

- ich habe zu wenig Zeit (25 Nennungen)
- wechselnde ungünstige Arbeitszeiten (9 Nennungen)
- die Zeit geht der Familie verloren (8 Nennungen)
- Sportangebote sind zu weit entfernt (5 Nennungen)
- es besteht keine ÖPNV-Verbindung (1 Nennung)

Diese Personen würden bei geänderten Voraussetzungen eventuell mehr Sport treiben.

Zu Frage 11: Welches Sportangebot fehlt Ihrer Meinung nach in Geldern?

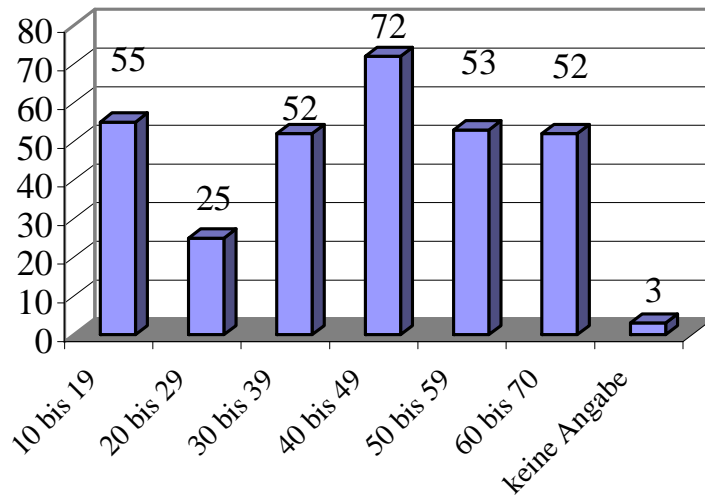
Zu dieser Frage äußerte sich nur eine sehr geringe Teilnehmerzahl, genannt wurden z.B. : Basketball, Tanzen, Aquagymnastik und Beachvolleyball.

Die Antworten fließen teilweise mit in den letzten Punkt Anmerkungen, Beschwerden, Kritik ein.

Zu Frage 12: Angaben zur befragten Person

Alter der Befragten

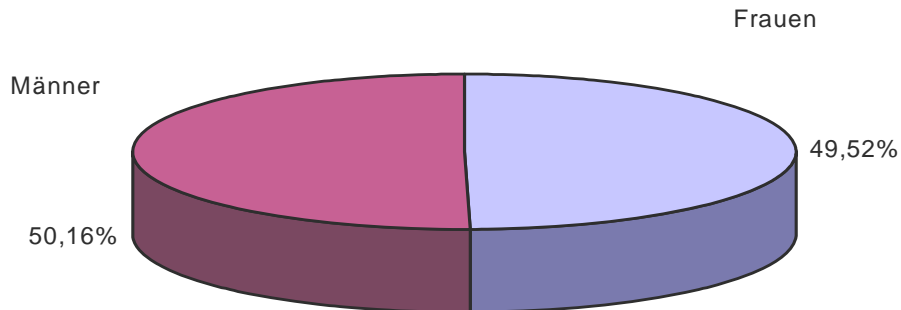
Altersstruktur der 312 Befragten



Bei der Betrachtung der Altersstruktur der Befragten ist die Gruppe der 20 bis 29 jährigen mit 8 % deutlich unterrepräsentiert. Die Gruppe der 40 bis 49 jährigen bildet mit 23,10% die stärkste Einheit. Die restlichen Altersgruppen sind etwa gleich stark vertreten. Keine Altersangabe machten ca. 1% der Befragten.

Geschlechterverteilung

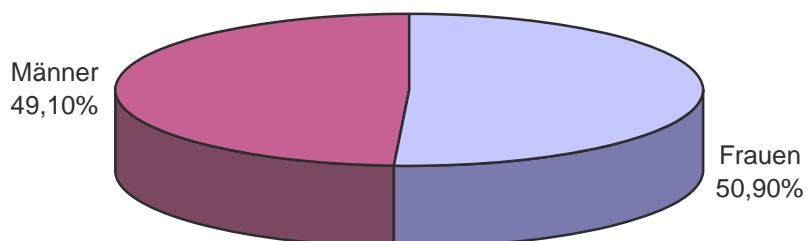
In der Stichprobe findet sich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Befragten.



Verglichen mit der Geschlechterverteilung bezogen auf die **Gesamtbevölkerung in Geldern** (Stand: 31.12.04) ergibt sich ein fast identisches Bild:

Gesamtbevölkerung in Geldern (Stand 31.12.04)

Frauen	17.587	50,90%
Männer	16.964	49,10%
Gesamt	34.551	100,00%



Nationalität

Da sich an der Umfrage lediglich 4 ausländische Mitbürger beteiligt haben, bleibt der Aspekt Sportverhalten und Nationalität außer Betracht.

Berufliche Situation

Vollzeitbeschäftigte	84	26,90%
Hausfrauen	58	18,60%
Schüler	50	16,00%
Teilzeitbeschäftigte	44	14,10%
Rentner	35	11,20%
keine Angaben	21	6,70%
Erwerbslose	8	2,60%
Auszubildende	7	2,20%
Studenten	5	1,60%
Wehr- o. Ersatzdienst	0	0,00%
	312	100,00%

Die größte Gruppe der Befragten bildeten Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung, die in Teilzeit- oder Vollzeit im Angestelltenverhältnis beschäftigt sind sowie Hausfrauen.

In der Minderheit vertreten waren Erwerbslose, Auszubildende oder Studenten.

Wehr- oder Ersatzdienstleistende waren nicht vertreten.

Anmerkungen, Anregungen und Kritik

Am Ende des Fragebogens wurden die teilnehmenden Bürger gebeten, Anmerkungen, Anregungen oder Kritik zu äußern.

Von dieser Möglichkeit wurde in vielfältiger Weise gebrauch gemacht, dies sah im Originalton folgendermaßen aus:

Geldern:

1. Meine Mutter würde gerne in Ruhe Joggen können mit weichem Boden. (Zur Schonung der Kniegelenke)
Mein Vater spielt Badminton → ist jedoch teuer
Meine Schwester sucht seit 2 Jahren Reitgelegenheiten in der Nähe.
2. Eigentlich bin ich vollkommen zufrieden mit dem Sportangebot in Geldern.
Vielleicht sollte etwas mehr Geld in die Instandhaltung der Turnhallen gesteckt werden.
3. Besseres Spazierwegenetz um Schloss Haag.
4. Ich spiele Fußball in einer Hobby/Thekenmannschaft. Wir sind ca. 15 – 20 Leute im Alter von 20 – 40 Jahre. Wir spielen meistens Kleinfeldturniere und sind hierbei auch sehr erfolgreich, haben aber oft nicht die Möglichkeit zu trainieren (**s. Punkt 11**).
5. Wieso haben die sozial schwachen Bürger schlechtere Sportmöglichkeitenchancen und sind kaum in mitgliedsfinanziellträchtigen Sport- o. ä. Vereinen anzutreffen?
6. Es sollte darüber nachgedacht werden, dass SGB – II - + SGB – XII – Bürger schon rein finanziell weniger Neigungssport treiben – geschweige denn gar in Sportstudios u. ä. gehen können. Ihr „Sport“ besteht im „Centwenden“. Auch da sollte was gemacht werden. ...
7. Bei Sport Dorenkamp gab es verschiedene Kurse. Solche Angebote sind interessant. Evtl. Turniere wären gut. Bsp.: Streetballturnier auf dem Markt vor ein paar Jahren.
8. Mehr Förderung im Billardsport.
9. Einrichten einer Kontaktstelle für freie Aktivitäten.
10. Die positive Entwicklung im Boulesport sollte nicht außer Acht gelassen werden.
11. Statt in den Markt in Geldern so viel Geld für Veränderungen zu stecken geben sie das Geld besser in die Sportanlagen.
12. Man soll über die Sportanlagen mehr informiert werden.

13. Ein zweiter Rasenplatz in Geldern wird meiner Meinung nach benötigt.
14. Das Sportangebot in Geldern ist angemessen und ausreichend, ich werde, wenn ich Zeit dafür habe, mir aus dem Angebot das passende auswählen.
15. Es sollten mehr Anregungen zum Thema Sport betätigt werden, um die Jugendlichen mehr zu motivieren.
16. Herumlungernde Jugendliche sollten durch für sie interessante Sportarten oder Veranstaltungen zu mehr sportlichen Aktivitäten angeregt + gefördert werden.
17. Es ist bedauerlich, dass es der Stadt Geldern nicht möglich ist, kleineren Sportvereinen – etwa dem Hockeyclub Eintracht – eine Anlage bieten zu können, auf der wenigstens einmal wöchentlich trainiert werden kann. Gleichzeitig erhält aber der GSV Geldern uneingeschränktes und alleiniges Nutzungsrecht über das Gelderland Stadion – eine städtische (!) Anlage. O – Ton eines Mitarbeiters der Stadt: Wenn Sie das Stadion nutzen wollen, müssen Sie mit dem GSV sprechen. (Mitarbeiter des Sportamts). Doch als der HCE mit GW Venum eine gemeinsame Nutzung der dortigen Sportplätze besprechen wollte, schossen Sie von der Stadt quer: Ihr seid ein Gelderner Verein, also bleibt ihr auch in Geldern. Eine Sportanlage, die für den HCE eine Art „Heimat“ sein könnte, ist aber bis heute nicht gefunden. Da bleibt nur eines zu sagen:
Vielen Dank für nichts, liebe Stadt.
18. Ich wollte, ich hätte Ihre Sorgen! Mir fehlt das Geld zum tägl. Lebensunterhalt, habe nicht einmal ein Anrecht auf Arbeitslosengeld.
19. Mehr Sportangebote für Kinder.
20. Wir brauchen ein zusätzliches Beachvolleyballfeld. Man könnte es kostengünstig an der Bleiche bauen.
21. Ich wohne zwar noch nicht lang hier in Geldern, aber mir ist früh aufgefallen, dass der Park am Rathaus dreckig ist und es sollten viel mehr Freizeitaktivitäten hier in Geldern stattfinden.
22. Die vorhandenen Vereine machen zu wenig auf ihre Angebote aufmerksam. Ich konnte noch keinen Kontakt bekommen. Wegen fehlender Möglichkeiten ist leider hier kein Wassersport (mit Booten) möglich.
23. **siehe Punkt 11**; Wochentag + Uhrzeit sind für mich ungünstig; Schichtdienst (sehr unregelmäßig) macht reg. Sportvereinbesuch fast unmöglich; Fußball aus Spaß 1*/Woche spiele ich (je nach Dienst)
24. Wichtig finde ich ausgedehnte Wander- und Spazierwege, mit viel belassener Natur und keinen Autoverkehr. Dort könnte man auch walken.
25. Angelmöglichkeit ohne Angelschein, Trimm Dich Pfad vielleicht beim Schloss Haag, Gelegenheit zum Modellboot fahren.

26. Ich würde mir ein breites Sportangebot an Schulen im Nachmittagsbereich wünschen, welches nicht unbedingt von den Sportlehrern durchgeführt werden müsste. Mehr Übungsleiterscheine müssten angeboten werden. Vielleicht könnte man so die Jugend zu mehr Sport + Bewegung ermutigen.
27. Ich würde es begrüßen, wenn es ein Sportangebot für Berufstätige gäbe, welches um 19.00 Uhr beginnen würde und folgende Sportarten beinhalten würde: Turnen, Konditionstraining, Leichtathletik
28. Wir wünschen uns, dass auch mehr Jugendliche das GSV Leichtathletik Angebot in Geldern nutzen.
29. Es gibt zu wenig Rasenplätze für Fußball.
30. Meiner Meinung nach gibt es in Geldern zu wenig Reitwege.
31. Meine 2 Kinder betreiben Sport sowie die 4 Enkel alle Fußball.
32. Ich finde es schade, dass es dem GSV Geldern so schlecht geht (besonders für meinen Bruder, der dort spielt). Ich selbst bin in Walbeck glücklich, aber Geldern sollte für den GSV etwas tun. Es ist wichtig für die Jugendlichen in Geldern.
33. Ich bedauere dass es in Geldern kein „Kieser Training“ gibt. Daran schätze ich; Training unter fachlicher Anleitung, um evt. Schwächen (Gelenke – Knie, Wirbelsäule, Hüfte) durch gezielten Muskelaufbau entgegenzuwirken. Sympathisch für ältere Semester, da kein Wert auf modisches Outfit gelegt wird, sondern die Gesundheit im Vordergrund steht. Schade.
 - Unbedingt – Erhaltung der morgendlichen Schwimmzeiten 6.45 – 8.00 h im Gelderner Hallenbad
 - Eventuell Ausbau von Spazier- und Fahrradwegen entlang der Niers.
34. Man könnte eine sogenannte Inliner – Route anlegen, die nur aus ganz glattem Teer besteht, so dass einem das Skaten noch mehr Spaß bringt, denn nicht alle Strecken (Bürgersteige) sind optimal zum Skaten, man benötigt ganz glatten Straßenbelag.
35. Die Turnhalle am Bollwerk ist oft sehr schmutzig. Wenig Gerätschaften vorhanden.
36. Dusche an der Beachanlage.
37. In Geldern und Umgebung hat man Straßen und Wege die man mit dem Fahrrad gut befahren kann bei schönem Wetter ist es Sport und Erholung.
38. Es stehen für jeden der Sport treiben will, weitaus genug Möglichkeiten zu Verfügung.
39. Da ich ab Herbst d. f. Rentnerin werde, hoffe ich das Angebot des Hallenbades mit Aquafitness nutzen zu können. Darauf freue ich mich schon sehr. Schade, dass dem Hallenbad kein Freibad angegliedert ist.

40. Ich finde dem Schulsport stehen zu wenig Sporthallen zur Verfügung. Außerdem müssen Schulklassen die oft weiter entfernt liegenden Turnhallen nutzen. Warum? So fallen noch mehr der kostbaren Minuten weg.
41. Ich fände es begrüßenswert in Geldern eine überdachte Bouleanlage zu schaffen, da somit eine witterungsunabhängige Möglichkeit bestände, diese Sportart auszuüben, die in Geldern von vielen Senioren gespielt wird.
42. Meine Kritik ist es, dass die Stadt Geldern keinen ordentliche Fußballverein gründen kann. Der Grund dafür ist das Fußball hier in Geldern kein Wert hat. Für solch einen großen Ortsteil wie Geldern das mehr als 35.000 Einwohner hat, muss man für Fußball viel mehr investieren! Ich bedanke mich und hoffe das etwas passiert, hier in Geldern.
43. Ich wünsche mir für den SV Veert eine größere Sportanlage und mehrere Trainer. Mehr Sportgeräte bitte an den Schulen aufstellen.
44. Sie sind abhängig davon wie die Vereine arbeiten. Eine Optimierung erreichen Sie nicht nur mit Geld! Ich habe 1 Jahr als Fußballjugendtrainer gearbeitet. Habe im Februar 2005 aufgehört. Obwohl Sie in dieser Zeit ein Clubhaus gebaut haben (beim GSV) sind reihenweise Spieler und Trainer gegangen. Die Seite reicht nicht aus über die vielen Dinge zu sprechen um den Sport zu optimieren. Ich war Sozialarbeiter.
45. Warum wurden Nebenstraßen nach einer Sanierung immer so dick mit Splitt bedeckt? Tödlich für Inliner! Andere Stellen im Straßennetz der Stadt zeigen dass es auch anders geht!

Kapellen:

46. Besatzmaßnahmen für die Issumer Fleuth da bisher nur Gelder kassiert wurden von den Anglern. Auch kleineren Vereinen wie Arminia Kapellen neue Duschanlagen bzw. Umkleiden zu bauen und nicht nur für Veert oder Walbeck.
47. Wir haben schon viele Angebote in Kapellen, die auch reichlich genutzt werden. Daher platzt unsere Turnhalle aus allen Nähten. Sowohl was die Termine der einzelnen Gruppen betrifft, aber auch die Lagerung der angeschafften Sportmatten und Geräte.
48. Diese Billard – Sportart betreib ich nun schon seit meiner Kindheit. Er hat sich vom Kneipensport zum salonfähigen Vereinssport etabliert, der fast nur noch in Vereinsheimen, Sportstätten stattfindet. Sicherlich fehlt es in Geldern an geeigneten Spielstätten. Diesen Sport kann man bis ins hohe Alter betreiben, und dabei immer noch Spitzenleistungen bringen. Ich nehme an Deutschen Meisterschaften teil und spiele in einer Vereinsmannschaft, die in der 1 Bundesliga spielt (höchste Klasse).
49. Bolzplatz in Aengenesch für die Jugend renovieren. Wassergymnastik und Gymnastik für Kleingruppen im Gelderner Schwimmbad und Turnhallen einrichten auch für Schwerbehinderte.

50. Im Oktober 04 bin ich von Essen nach Geldern gezogen, deshalb übe ich Badminton in Essen aus. Da ich unregelmäßige Arbeitszeiten habe, kann ich nicht in einen Verein gehen. Ich wäre sehr an einem Sport interessiert ab 19.00 oder 20.00 Uhr.
51. Schlechte Verkehrsanbindung zu Sportarten wie Schwimmen (Freibad, Hallenbad).
52. In vielen Gemeinden ist die Nutzung öffentl. Sportstätten für kinderreiche Familien stark vergünstigt oder gar umsonst. Das ist in Geldern (z.B. im Hallenbad) nicht der Fall. Für eine „Großfamilie“ ist der Besuch unverhältnismäßig teuer.
53. Turnhallenzeiten sind katastrophal – Schulsport leidet darunter!!!
54. Das Hallenbad ist sowieso zu klein und heutzutage nicht attraktiv genug. Die Rasenplätze für das Fußballspiel müsste man im einzelnen überprüfen. Platz ist immer Mangelware. Auch Lob: was da ist, ist TOP.
55. Triathlon wie beim TV Goch wird als Familiensport ausgeübt. Kinder werden mit ihren Eltern im Verein harmonisch verbunden. Einzelathleten sind aber auch willkommen. Gemeinsame Teilnahme aller Altersklassen und Leistungsklassen an Wettkämpfen stärken das Vereinsgefühl. Es sind viele Sportarten in einem Verein möglich. Eine Kooperation der Sportvereine wäre wünschenswert. Diese sollten auch über die Mitgliedsbeiträge und Vertragslaufzeiten flexibler gestaltet werden. Sportmöglichkeiten in anderen Ortschaften sollten auch für Kinder zu erreichen sein. ÖPNV Anbindung kosten hierfür?
Ansprechende Sportstätten müssen geschaffen werden. „Bestes Beispiel“ Umkleiden am Sportplatz SV Arminia Kapellen. Diese sahen schon vor 30 Jahren so aus. Eine Sanierung ist zwingend notwendig. Schimmel in den Umkleiden. Hiervon sollten Sie sich mal persönlich ein Bild machen.
Ob Sie sich hier duschen wollen???
Wenn Sie sich hierzu mal äußern würden bzw. den Vorstand unterstützen wäre ich Ihnen dankbar. Ich werde dort mal in 4 Wochen nachfragen. Mein Sohn spielt dort in der F – Jugend. (bestes Beispiel : Mein Anliegen an Sie.)

Hartefeld:

56. Persönlich Radfahren und Gymnastik.
57. Bitte demnächst auch nach Partner und Kindern nachfragen.
58. Bin mit dem Sportangebot in Geldern zufrieden. Mir reicht das Angebot, da für mich nur Fitness in Frage kommt.
59. Es ist nicht mit Infrastruktur, etc. getan, den Menschen den Sport nahe zu bringen.

Nahe bringen heißt: in die Köpfe rein, die Turnhalle muss nicht vor der Haustür sein.

Was heißt auf Seite 1“ Ich bin zu alt?“ Bewegung ist für geistige Kraft wichtiger als Kreuzworträtsel lösen.

Also: Tun Sie was für die Köpfe!

Man beschwert sich, wenn eine Sportstunde an den Schulen ausfällt. Machen Sie einmal eine Erhebung wie viele Eltern Ihre Kinder morgens zu Schule fahren. Hier fängt Bewegung + Sport an.

Tun Sie was für die Köpfe.

Das würde auch zu einer Aufbruchstimmung in unserem Land besser passen als jemandem den Hintern nachzutragen.

60. Das Sporthallenangebot in Hartefeld /Vernum könnte verbessert werden.

Veert:

61. Keine weiteren Anregungen – Herzlichen Dank.
62. In Veert wurden die 2 Metalltore in der Schlesier Str. abgebaut und in Kapellen wieder aufgebaut. Kapellen keine 2000 Einwohner Veert fast 7000. Frechheit!
63. Lebe zurzeit im Ausland.
64. Da ich Azubi bin habe ich leider nicht das nötige Kleingeld übrig. Vereine sind meist sehr teuer. Daher bin ich in keinem Mitglied. Außerdem ist es schwer einen passenden Verein in der Nähe zu finden, wo auch die gleiche Altersstufe vorhanden ist.
65. Ich würde mich freuen wenn in Geldern oder Veert es auch eine Möglichkeit gäbe um Basketball zu spielen. Für Fußball wird so vieles getan.
66. Unerträgliche Situation am Veerter Sportplatz, da die Vielzahl an Mannschaften die Trainingsmöglichkeiten (2 Plätze, 1 Flutlicht) bei weitem übersteigt. Zustand steht in keinem Verhältnis zu der wichtigen gesellschaftlichen Rolle, die der Verein und die ehrenamtlich tätigen Mitglieder für das Dorfleben / die Allgemeinheit erfüllen.
67. Kurse für Inline – Skating durch Sportvereine, Ausweisen von empfehlenswerten Strecken für Inliner.
68. Schießsportanlagen im Stadtgebiet zu klein und eng. Zu wenig Kleinkaliberstände im Stadtgebiet.
69. Es sind zu wenige Betreuer vorhanden (Schießen ??).
70. Meiner Meinung nach hat die Sauberkeit in der Geschwister – Scholl – Halle in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Ab und zu sollte der Hallenboden z.B. nicht nur von einem Verein gefegt, sondern auch nass!!! gewischt werden. Auch

- erbetene Reparaturarbeiten werden nicht oder erst nach Wochen ausgeführt (z. B. stand während einer Saison wochenlang keine Damentoilette zur Verfügung!)
71. Angebot für mich ausreichend.
 72. Turnhallen sind oft schmutzig (sandig od. verstaubt). Sie könnten sauberer sein. Auch die Umkleiden und Duschen im Hallenbad könnten sauberer sein.
 73. Da ich im Moment meinen Jugendtrainerschein mache (Fußball) ist es für die Zukunft wichtig gute Sportstätten vor zu finden. (Im guten Sinne für die Jugend, also für die Zukunftsspieler).
 74. Schön wäre eine 400 m Tartanbahn für die Einradfahrer und Leichtathleten in Geldern.
 75. Es gibt zu wenig für die Leichtathletik (nur noch Laufgruppen)!
 76. Die Veerter Turnhalle ist sanierungsbedürftig.
 77. Bogenschießen wird in Veert von der Kyffhäuser – Kameradschaft angeboten. Das Training findet derzeit noch auf dem Grundstück von H. Brünken statt. Sehr wünschenswert wäre eine (schnellstmögliche) Verlegung der Schießbahn in die Nähe des Veerter Sportplatzes, da die jetzige Schießbahn für Kinder – bei denen Bogenschießen auf eine sehr große Resonanz stößt – viel zu weit außerhalb der Ortschaft gelegen ist. Entsprechende Möglichkeiten ergeben sich wenn der neue Fußballplatz in Veert (endlich) realisiert wird.
 78. Ich bin mit dem Angebot zufrieden.
 79. Habe selbst viele Jahre aktiv in der Vereinsarbeit mitgewirkt. Hier wird mehr Unterstützung seitens der Stadt, nach Möglichkeit, angebracht.
 80. Eine Bereicherung für Geldern wäre eine Rennstrecke für Elektro–Modellrennwagen.
 81. Was mich sehr stört ist, dass die Auto- und LKW – Fahrer keine Rücksicht auf die Reiter nehmen. Da wo viele Reiter ausreiten, sollte es auch mehr Schilder für „Vorsicht Reiter“ geben.
 82. Die Gelderner Sportanlagen bieten für jeden Interessierten die Möglichkeit zum Einstieg in die jeweilige Sportart. Für Rand- und Trendsportarten gilt das natürlich noch nicht.
 83. Schaffung von mehr Trainingsplätzen für Sportverein – wie Fußballjugend in Veert und Hockey (Verein Eintracht) zur Förderung der Jugendarbeit.
 84. Optimalere Hallenvergabe.
 85. Rückumschlag incl. Porto fehlt.

86. Das es mehr Rasenplätze gibt (speziell in Veert).
87. Wenn mich eine Sportart interessiert, dann komme ich auch dahin. Ich möchte nur, dass man 1. nicht in Vereinen nur Sport treiben kann, 2. viele Dinge, z. B. VHS habe ich in Sprachen gemacht; ist zu teuer, viel zu teuer. 3. Aufstellungen, welche Sportarten überhaupt angeboten werden.
88. Ich finde, es wird genug und für alle Altersklassen angeboten. Ich kann nie teilnehmen, da ich die Woche über nicht zu Hause bin. Lieben Gruß
89. Der Fußboden in der Turnhalle ist schmutzig. Die Toiletten stinken bestialisch (Turnhalle an der Martinischule, Veert)
90. Fußballplätze sind sehr begehrt.
91. Mehr sportliche Flächen für den SV Veert {Nachwuchsförderung}

Pont:

92. Interessante Kursangebote wie Aqua – Jogging o. ä. werden nur zu Zeiten angeboten, die für mich als Selbstständige nicht machbar sind
93. Die Stadt sollte sich mehr in die Vereine einbringen, auch mal „Stadttermine“ ausschreiben (Golf – Termine), um sich „Positiv“ zu zeigen.
94. Es wäre schön, wenn die Radfahrwege in einem besseren Zustand wären und auch einige Nebenwege. Im Moment ist es sehr schwierig mit Kindern eine gut befahrbare Route für Inliner zu finden.

Walbeck:

95. Das Freibad in Walbeck schließen zu wollen war eine Frechheit. Und dann im Wahlkampf mit der Rettung des Bades auf Wählerfang zu gehen, eine noch viel größere.
96. Die Auszeichnung der Nordic Walking Strecke in Walbeck ist hervorragend gelungen! Schade ist, dass einige Schilder entwendet wurden! Bitte um Neuanbringung.
97. Falls Angebot Erwachsenentanz – Choreographietanz vorhanden, bitte Info. Vielleicht auch Angebot möglich im Jugendtreff Walbeck; statt Kinder – Erwachsene?

98. Auch in den Ferien sollte die Turnhalle für Sporttreibende zu benutzen sein! (Herbst-, Weihnachts-, und Osterferien)
99. Ich wünsche mir Gymnastik für ältere Ehepaare und Aquafitness für ältere Ehepaare.
100. Warum schließt das Hallenbad in Geldern, wenn das Freibad in Walbeck öffnet? Das heißt für mich, dass ich zwei Familienkarten brauche – zu teuer. Mein Problem ist auch, dass die Möglichkeiten fehlen, verschiedene Sportarten in der Nähe ausprobieren zu können, um mich für einen zu entscheiden.
101. Stärkung der Vereine durch Eigeninitiative + Unterstützung durch die Stadt – Jugendarbeit
102. Meiner Meinung nach sollte das Waldfreibad erhalten bleiben, da es im Sommer keine Alternative gibt.
103. Sport für Kinder ist hier rar (Walbeck) wo muss man sich erkundigen.
104. Die Stadt Geldern hat kein Geld für Sportanlagen „siehe Freibad Walbeck“.

Vernum:

105. Es fehlt ein Bolzplatz für die Kinder in Vernum.
106. Der Vorstand des Grün – Weiß Vernum sperrt sich oft gegen Gelder für Matten oder sonstige wichtige Materialien für de Betrieb von Jujutzu.

Fazit der Bürgerbefragung

Durch die vorliegende Befragung mittels Fragebogen sollte ein Einblick in das Sportverhalten der Gelderner Bürger gewonnen werden. Es galt festzustellen, welchen Stellenwert der Sport in unserer Bevölkerung einnimmt, welche Sportarten favorisiert werden, wo dieser Sport ausgeübt wird und welche Sportstätten bevorzugt werden.

Von den 312 Personen die sich an der Befragung beteiligt haben sind 231 Personen sportlich aktiv, dies ergibt eine Sportaktivquote von rund 74%, die im Vergleich zu anderen Städten relativ hoch erscheint. Differenziert werden muss hier sicherlich zwischen dem aktiven Sportler und dem der bewegungsaktive Erholung betreibt (z.B. Rad fahren).

169 Personen der 231 sportlich aktiven Bürger gaben an, Mitglied in einem Sportverein zu sein, dies entspricht einer Quote von 54 %. Verglichen mit der Mitgliederstatistik des Deutschen Sportbundes in der etwa jeder 3. Gelderner Mitglied in einem oder mehreren Sportvereinen ist, erscheint diese Quote ebenfalls erhöht.

Blickt man auf die 5 erstplatzierten Sportarten:

- Joggen, Radsport, Schwimmen, Nordic-Walking und Fußball

stellt man fest, dass das Sportverständnis der Befragten sowohl als „sportlich“ als auch „bewegungsaktiv“ bezeichnet werden könnte.

Das Geschlechterverhältnis der Befragten lag mit einer Abweichung von rund 1% dicht an der tatsächlichen Verteilung der Geschlechter der Gesamtbevölkerung Gelderns. Bezogen auf das unterschiedliche Sportverhalten lässt sich hier z.B. feststellen, dass bei den Frauen der Trendsport Nordic-Walking den ersten Platz belegt, bei den Herren nimmt diese Position nach wie vor der Fußball ein.

Aus den Angaben der verschiedenen Altersklassen zum ausgeübten Sport lassen sich Rückschlüsse auf das veränderte Sportverhalten der verschiedenen Jahrgänge ziehen. Steht bei den jungen Sportlern ganz klar noch Mannschaftssport wie Fußball im Vordergrund, ändert sich das Sportverhalten mit zunehmendem Alter hin zur bewegungsaktiven Erholung (Rad fahren, Nordic-Walking usw.).

Die Ergebnisse zeigen, dass das Sporttreiben vorrangig selbst organisiert wird, was mit den erstplatzierten Sportarten zusammenhängt. Diese Sportarten sind nicht notwendigerweise an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden und lassen sich selbst oder mit Freunden / der Familie organisieren und in der freien Natur ausüben (Ausnahme hiervon bildet lediglich das Schwimmen). Außerdem lassen sich diese Sportarten gut als Neben- oder Ersatzsportarten kombinieren.

Neben dem privat organisierten Sporttreiben ist der Sportverein nach wie vor der wichtigste Anbieter im organisierten Sport. Hier steht der klassisch vereinsgebundene Fußball an erster Stelle der Mannschaftssportarten (gefolgt von Tennis, Volleyball, Badminton).

Kommerzielle Anbieter fallen bei der Sportausübung nicht ins Gewicht.

Der größte Anteil der befragten Sportler hat keine ausgesprochene Lieblingssportfläche, genannt wurden bei den 44 Personen die die Frage mit „ja“ beantwortet haben:

- das Parkbad, Wald- und Feldwege, der Sportplatz in Veert und der Golfplatz Schloss Haag.

Die Frage nach dem Verkehrsmittel ergab, dass die Sportler für ihren Weg zur Sportstätte keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Im Sommer wird das Fahrrad, im Winter das Auto bevorzugt.

Der letzte Aspekt der Befragung widmete sich den Wünschen, Anregungen und der Kritik der Bürger zum Thema „Sport“.

Zusammengefasst kann hierzu festgestellt werden, dass sich viele der Befragten eine bessere Information über das Sportangebot generell und über die Angebote der einzelnen Vereine wünschen sowie mehr Anregungen zum Thema Sport.

Diesbezüglich könnte überlegt werden, ob eine regelmäßig erscheinende Broschüre, z.B. „Sport in Geldern“ den Bürgern mehr Informationen zu Veranstaltungen und Sportmöglichkeiten bieten könnte. Dieses Angebot ließe sich mit einem Internetauftritt zum Thema Sport komplettieren. Denkbar wäre jedoch auch ein regionale Bürgerinformation im Sportbereich zusammen mit umliegenden Gemeinden.

Mehrfach wurde die Sauberkeit verschiedener Turnhallen bemängelt. Diese Aussagen dienen der Verwaltung den Zustand der Hallen zu überprüfen.

Nachdem durch diese Befragung deutlich geworden ist, wie sich das Sportverhalten der Bürger darstellt, müssen in einem nächsten Schritt die Vereine befragt werden, um ein schlüssiges Gesamtbild der sportlichen Situation und der Sportstätten in Geldern zu erhalten.

Hierzu sollen die Vereine nach ihren Mitgliedern, Trainingssituationen, Sportangeboten und natürlich auch nach deren Wünschen befragt werden.

Bezüglich der Sportstättensituationen werden parallel die Trainings- und Spielzeiten der einzelnen Sportplätze sowie die Hallenzeiten der einzelnen Turnhallen unter die Lupe genommen.

Aus der Summe der Vereinsbefragungen und Überprüfungen der Sportstätten können im Endeffekt schlüssige Aussagen zu freien Kapazitäten bzw. fehlenden Sportstätten formuliert werden, d. h. die Feststellung des tatsächlichen Bedarfs und der sich daraus ergebende Handlungsbedarf kann so ermittelt werden.